

schöne Reisegeschichte haben auch die Prager Fragmente aufzuweisen.

Sie dienten einst, man sieht es ihnen deutlich an, als Buchumschläge. Wann sie von ihren Trägerbänden abgelöst wurden, ist nicht bekannt (vermutlich im 19. oder zu Beginn des 20. Jahrhunderts). Die Fragmente tragen die (zeitgenössischen) Besitzerstempel „BSAGD 1595“ (Fragment 1) sowie „BSAGD 1594“ (Fragmente 2-4). Hinter „BSAGD“ verbirgt sich „Bartholomaeus Schwalbus a Giesitz Doctor“, die Ziffern dahinter sind Jahreszahlen. Schwalb, ein gelehrter Arzt, veröffentlichte zwischen 1583 und 1594 mehrere Bücher²⁴, die meisten in Görlitz. Am 26. Februar 1605 ist Schwalb als Zeuge bei der Abfassung des Testaments von Octavius Strada zum Rosberg zugegen, und zwar in Prag! Offenbar wirkte Schwalb in den 1580er und 1590er Jahren in Görlitz als Mediziner und Buchautor (sein besonderes wissenschaftliches Interesse galt wohl der „Präservation und Curation der Pestilenz“), wo er auch mehrere Bücher seiner Privatbibliothek binden ließ, wofür zum Teil die zerlegte Görlitzer Handschrift benutzt wurde, um dann, vielleicht noch in den 1590er Jahren, unter Mitnahme seiner Bibliothek nach Prag umzuziehen. Ein Teil der damals nicht benötigten Blätter der Wurm'schen Pergamenthandschrift kam erst Jahre später 'zum Einsatz', nämlich im ersten Dezennium des 17. Jahrhunderts als Umschläge für papierne Rechnungsfaszikel im Ratsarchiv von Görlitz.

Gern wüßte man, wo und wann diese wohl in den 90er Jahren des 16. Jahrhunderts zerlegte Pergamenthandschrift entstanden war. Pergament war bekanntlich ein sehr teurer Beschreibstoff, und bedenkt man den Riesenumfang des Sachsenspiegel-Lehnrechts mit Wurm'scher Glosse (in der Berliner Handschrift macht das Lehnrecht mit Wurm'scher Glosse z. B. knapp 250 Blatt aus), so wird rasch klar, daß wohl kaum jemand bereit gewesen sein dürfte, ein solch kostbares und teures Manuskript nur zu privatem Gebrauch zu finanzieren. Glücklicherweise findet sich in Görlitzer Ratsrechnungen ein sehr interessanter Hinweis: *Sabbato post Allexii 1399 (= 1399 Juli 19): Item slug man Peter Nuymeister abe von Nicolaus Wormes und Nicolaus Dypoldis wegin, als man das lenrechtbuche 6 sch.*²⁵. Peter Neumeister war seit 1384 Ratsherr

dude mit vlite. Zu neu aufgefundenen Kopenhagener Fragmenten einer glossierten Sachsenspiegelhandschrift, ZRG Germ. 125 (2008) S. 50-81, bes. S. 56.

24) Görlitz 1583 (VD 16 ZV 16661), Neiße 1585 (VD 16 S 4581), Görlitz 1590 (VD 16 ZV 18329), Görlitz 1594 (VD 16 S 4446).

25) Görlitzer Ratsrechnungen I Bl. 173 b. Zitiert nach Richard JECHT, Die Handschriften des Sachsenspiegels in Görlitz, Neues Lausitzisches Magazin 82 (1906) S.